

Freiheitsentziehende Maßnahmen

Rechtliche Aspekte (BGB, PsychKG) und (Handlungs-)sicherheit in Krisensituationen

Beschreibung:

Insbesondere in der Arbeit mit Menschen, von denen eine erhöhte Fremd- und/oder Eigengefährdung ausgeht, ist ein schnelles und professionelles Handeln unabdingbar. Oft sind freiheitsentziehende Maßnahmen wie beispielsweise Fixierung oder Isolierung in reizarmen Räumen angezeigt. In manchen Fällen kann auch eine vorübergehende stationäre Unterbringung in einer psychiatrischen Klinik erfolgen. Doch häufig bestehen in solchen Krisensituationen Unklarheiten, welche Rechte das Gegenüber dabei besitzt und welche davon unter welchen Bedingungen außer Kraft treten (dürfen). Bei Fehlhandlungen könnten Angehörige oder die Klienten selbst ihren Rechtsanspruch geltend machen, was die Fachkräfte in Probleme bringen könnte.

Um Handlungssicherheit bei freiheitsentziehenden Kriseninterventionen zu haben, ist ein Wissen über die rechtlichen Grundlagen nach BGB und PsychKG unerlässlich. Die Fachkraft braucht hierbei Kenntnis darüber, unter welchen Bedingungen freiheitsentziehende Maßnahmen erlaubt sind und welche Schritte über die konkrete Maßnahme hinaus notwendig sind.

Inhalt:

- Relative Notfälle (Grundlage BGB)
- Akute Notfälle (Grundlage PsychKG)

Methoden:

Vortrag, Theorie und Übungen

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden wissen um die rechtlichen Grundlagen im Kontext von freiheitsentziehenden Maßnahmen. Sie sind in der Lage in Krisensituationen professionelle Handlungsentscheidungen zu treffen.

www.mandler-coaching.de